



25. Oktober 2010, pfa/fev

Barbara Bumbacher
Leiterin Information
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kkl.ch
www.kkl.ch

Information

Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL): KKL startet Entsorgungskampagne

(KKL/fev) Das KKL startet die Entsorgungskampagne PEAK (Projekt zur Entsorgung ausgebauter Kernkomponenten). In den Jahren 2010 und 2011 werden insgesamt 17 Tonnen Abfälle aus dem Kernreaktor entsorgt. Diese Abfälle, im Wesentlichen gebrauchte Steuerstäbe, Brennelement-Kästen sowie Anlagenkomponenten und andere Kleinteile, lagern bis zur Zerlegung und endlagerkonformen Verpackung im Brennelementlager unter Wasser. Dabei nehmen über die Zeit Temperatur und Strahlung ab, bis die Transportfähigkeit erreicht ist.

Um die betroffenen Abfälle transportieren zu können, müssen sie unter Wasser zerkleinert und in Transportgebilde eingefüllt werden. Die Vorarbeiten unter Wasser dauern von Mitte Oktober 2010 bis Februar 2011. Anschliessend erfolgen bis Ende Juni die Beladung der Transport- und Lagerbehälter sowie die Transporte ins Zwischenlager Würenlingen (Zwilag).

Der grösste Anteil der ausgebauten Kernkomponenten entfällt auf 133 Steuerstäbe, die insgesamt 13 Tonnen wiegen. Bei der Zerkleinerung der Steuerstäbe werden kleine Mengen an Tritium freigesetzt, das als Nebenprodukt der borhaltigen Stäbe entsteht. Dies führt zu leicht erhöhten Abgaben, die jedoch innerhalb der zulässigen Jahreslimite liegen. Die Aufsichtsbehörde ENSI erteilte die Freigabe zur Durchführung der Kampagne und hat die nicht routinemässige, aber geplante Abgabe von Tritium bewilligt.

Durch das Projekt PEAK wird wieder Lagerkapazität geschaffen für künftige Reaktorabfälle. Es ist im KKL das zweite Mal seit 1993, dass eine derartige Entsorgungskampagne durchgeführt wird.